

Dort befindet sich ein Italiener mit seiner frau. *Hámar-wayn* ist der größte ort des landes der *Jabárti*, arabisch heißt er *Maqdíšu*. Dann kommt ein ort, namens *Šangáni* in der nähe von *Hámar-wayn*. Die bewoner sind *Rēr-Hámar*, die häuser sind aus stein. Dann folgt ein ort namens *Márka* in der fernung eines tages. Die bewoner gehören zum stamm *Bíya-mál*, ihre häuser sind aus stein. Das ist der letzte ort von der ersten strecke des landes der *Jabárti* von *Räs-Háfün* zu dem genannten orte *Márka*.“

„Der erste ort darnach gehört den *Baráwa*, die zwar *Jabárti* sind, sich aber in der sprache von diesen ein klein wenig unterscheiden. Die *Jabárti* zerfallen in *Dígil* und *Hóye*.<sup>1</sup> Die *Dígil* sprechen an 400 dialekte (sic!), die *Hóye* nur einen. Die *Dígil* wohnen im innern des landes von einem ort namens *Gáljé'el* bis zu einem ort *Bār-dér* genannt. Von *Bār-dér* zu einem stamm namens *Wardáy* sind vier tage. Die *Dígil* zerfallen in acht stämme.“

Dr. Hein's gewärsmann gab demselben folgendes itinerar an: „Wir reisten von *Warših* (auch *Waršéh* gesprochen) nachmittags ab und gingen die ganze nacht bis zum andern tag mittags und kamen dann an einen ort namens *Mágé*; dort ist ein großes *wádi*, das vom Nil (!?) kommt. Seine bewoner gehören zu einem stamm, namens *Šidlo* und sind *Hóye*; die *Hóye* sind bei den *Sómáli* unter dem namen *Hawwíya* bekannt. Zwischen *Warših* und *Mágé* wohnen die *Abgál-kófar*, die *Éli-Omar*, die *Šige-éli*, die *Gésa-wén-éli*, die *Đában-wén'i*, die *Yúsuf*, die *Haskúl-la*, die *Túr-ad*, die *Mattán-Omar* und die *Wa'és-la-Abgál*; sie alle gehören zu den *Abgál-kófar*.“

Neben diesen materialien zur sprache der *Jabárti* hat Dr. W. Hein auch einige Somalitexte in Aden gesammelt, welche im anhang zu den vorliegenden blättern sich befinden.

Wien, den 1. Dezember 1903.

Leo Reinisch.

<sup>1</sup> Gabriel Ferrand, in seinem ausgezeichneten buch „*Les Œmális*“, Paris 1903, kennt weder den gesamt-namen *Jabárti*, noch den unterstamm *Dígil*, wol aber die *Hóye*, welche er nach aussprache der Nordsomali *Haouya* schreibt.